

Subtilitet des Luffts / darum̄ fellt das Wasser
 in Tropffen widerum̄ nider / welche Tropffen
 empfangen von der Erden / das Alimentum,
 oder die Natur der Elementen / vnd durchdrin-
 gen also den Samen bis in die Wurzel / aber
 durch die Wärme der Sonnen ziehen sie auff-
 wartz / bis an die eusserste theil des Gewächs /
 verlect alsdann widerumb die Geister / oder E-
 lementa der Erden / welche Erde durch die
 wärme der Sonnen der Natur / vnd Leben des
 Gewächses wirdt verändert nach der form vnd
 Krafft des Gewächses / werden also die Ge-
 wächs nutrit vñ vermehret durch die stätige
 durchziehung des Wassers / darauß wir sehē die
 Güte / Ordnung vnd Weisheit Gottes vnser
 Schöpffers. Aber als die Kälte sehr groß ist /
 wirdt das Wasser congelirt vnd verändert
 in gestalt der Erden / wie dan̄ die Kälte / als ein
 effectum der Erden / das Wasser vergrobet /
 vnd irer Dickheit vnd Härte gleich macht / also
 vergrobet der Lufft das Feuer / wann die Kälte
 des Luffts grösser ist / als die Wärme des Feu-
 wers. Das Feuer wirdt verändert in die ge-
 stalt des Luffts / der Lufft in gestalt des Was-
 sers / vnd das Wasser in gestalt der Erden /
 wie zuvor bewiesen / welches eine wunderbar-
 liche sach ist / dadurch vnser vorige rationes,
 von der Scheidung des ersten Wesens confir-
 mirt

mirf